

Der Eler



Nachrichtenblatt der Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler Kamenz e. V.

Schriftleitung: Volker Schmidt, Oststr.25, 01917 Kamenz

Telefon: 03578 31 66 63, e-mail: ursula.schmidt@online.de

Helmut Münstermann, Schiedler Weg 19, 01917 Kamenz OT Biehla

Telefon: 03578 31 21 58, e-mail: hmuenstermann@gmx.net

Bankverbindung: Kreissparkasse Bautzen DE04 8555 0000 1002 0302 30

BIC: SOLADES1BAT

Jahrgang 56/ 71

August 2025

Heft 2/ 25

Bitte besuchen Sie auch unsere Website www.eler-kamenz.de

Programm unseres Treffens

Freitag, 12.09.2025 Anreise der Gäste und individuelle Möglichkeit, das Stadtzentrum zu erkunden.

16.00 Uhr Begrüßung in der Aula des Lessing-Gymnasiums, Henselstraße

18.00 Uhr Abendessen im Restaurant „La Piazza“, Markt

Sonnabend, 13.09.2025

9.00 Uhr Abfahrt mit dem Bus zur Tagesfahrt nach Dresden*

*** Tagesfahrt nach Dresden**

Wir fahren mit dem Bus der Fa. Beck nach Dresden. Dort kommt ein Gästeführer an Bord, der uns die Highlights und die schönsten Stadtteile von Dresden zeigt. Auch für alle, die Dresden kennen, wird es sicher neue Entdeckungen geben.

Danach schweben wir mit der Bergbahn nach Oberloschwitz und lassen uns Dresden von oben erklären. Mit der Schwebebahn geht es wieder zurück zum Körnerplatz. Hier ist Zeit für eine kleine Pause und einen Spaziergang über das Blaue Wunder. (Wem das zu weit ist, der kann auch mit dem Bus zur Anlegestelle in Blasewitz fahren.) 13.55 Uhr startet unsere Minischiffsfahrt zum Terrassenufer (ca. 30 Minuten).

Von dort geht es wieder mit dem Bus nach Kamenz.

18.00 Uhr: **Mitgliederversammlung** und Abendessen in der Hutberggaststätte

Sonntag, 14.09.2025

An diesem Tag steht Kamenz im Zeichen der 800-Jahr-Feier. Auch der Tag des offenen Denkmals findet statt. Aus diesem Grund wollen wir Zeit für individuelle Erkundungen einräumen.

Um 11.30 Uhr haben wir Plätze in der „Villa Weiße“ zum Mittagessen reserviert.

Ab 14 Uhr findet ein großer Festumzug durch die Stadt statt. Wir werden für die Teilnehmer des Jahrestreffens am Lessing-Gymnasium (Oststraße) Plätze ausweisen und uns den Umzug von dort aus ansehen können.

Außerdem wird sich der Verein mit einem Bild im Umzug beteiligen.

Obwohl der Anmeldeschluss bereits erreicht ist, sind im Bus nach Dresden noch einige Plätze frei. Wer also noch daran Interesse hat teilzunehmen, der melde sich bitte kurzfristig unter seidel.gisela@yahoo.de oder 035793/5734 an.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Gisela Seidel

Abiturfeier am 20.06.2025

In unserer Aula erhielten 74 Schülerinnen und Schüler ihre Abiturzeugnisse in zwei sehr schönen Feierstunden. Angetreten waren 75, 2 x gab es eine Endnote von 1,0, der gesamte Notendurchschnitt betrug 2,26.

Moderiert wurden die Veranstaltungen von unseren Mitgliedern Katrin Driesnack und Friederike Jatzke. Die Festrede hielt die Stellvertreterin des Schulleiters, Frau Heike Peschel. Sie tat dies auf eine sehr lockere und humoristische Art und Weise. Grußworte sprach auch der stellvertretende Oberbürgermeister Jörg Bäuerle. Sehr gern hörte man auch die Dankesworte zweier Schüler. Es war also insgesamt wieder eine sehr gelungene Veranstaltung.

Die Prämie von 500 € konnten wir an Julia Schimmang ausreichen.

Helmut Münstermann

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der „Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler e.V.“,

mit großer Freude bekam ich am 20. Juni in der Aula des Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasiums Kamenz mein Abiturzeugnis überreicht. Zusätzlich erhielt ich eine fünfjährige Ehrenmitgliedschaft in der VEL e.V. sowie eine erstaunliche Prämie als finanzielle Starthilfe. Ich empfinde dies als eine große Ehre und bedanke mich dafür von ganzem Herzen.

Mein Name ist Julia Schimmang, ich bin 19 Jahre alt und wohne in Kamenz. Als



Älteste von drei Kindern habe ich schon früh die Bedeutung von Verantwortung und Disziplin gelernt, was mir insbesondere nach dem Wechsel von der Grundschule in Wiesa an das Lessinggymnasium zugutekam. So war ich nicht nur seit der fünften Klasse im Kinder- und Jugendchor der Schule tätig, sondern lernte auch meine Begeisterung für die naturwissenschaftlichen Fächer kennen, weshalb ich in der Oberstufe neben Deutsch auch Biologie als Leistungskurs wählte. Zusätzlich

beeinflussten unter anderem die vermittelten humanistischen Werte, soziales Engagement, ein vertieftes künstlerisch-literarisches Verständnis sowie eine umfassende sprachliche und gesellschaftswissenschaftliche Bildung meinen bisherigen Lebensweg. Was meine Zukunftsvorstellungen anbelangt, bestätigte sich so auch - vor allem während der vergangenen zwei Schuljahre - mein Wunsch des Medizinstudiums. Sicher haben dafür auch verschiedene Praktika sowie meine Eltern, die beide im medizinischen Bereich arbeiten, das

Interesse geweckt. Diese haben mich auf dem Weg zum Abitur ebenso unterstützt wie meine Großeltern, Freunde, Lehrerinnen und Lehrer, bei denen ich mich an dieser Stelle auch ganz herzlich bedanke.

Da ich die Umgebung des Meeres genieße und mir die Nähe zwischen Lehrenden und Lernenden wichtig ist, zieht es mich nach Greifswald – also etwas weiter weg aus meiner Heimatstadt. Ich hoffe, dass ich dort meinen Horizont erweitern und meinen anderen persönlichen Interessen wie Musizieren und Sport treiben weiterhin nachgehen kann.

In diesem Sinne freue mich auf den neuen Lebensabschnitt und möchte mich noch einmal für die großzügige Starthilfe bedanken!

Julia Schimmang

800 Jahre Kamenz

Das Festwochenende hatte viele Höhepunkte. Drei davon möchte ich besonders herausstellen.

Die Weihe der neuen Friedensglocke, die durch zahlreiche Spenden, nicht zuletzt auch von uns Eltern, finanziert wurde, konnte in einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst auf dem Kamenzer Markt durch den Landesbischof Tobias Bilz geweiht werden. Der Gottesdienst wurde umrahmt von Bibeltexten die der Kantor Michael Pöche für diesen Tag in Noten gesetzt hatte.



Es war einfach schöne Musik, die da erklang, die Menschen waren in ihrer Seele berührt, nicht zuletzt auch deshalb, da der gesamte Gottesdienst ein einziger Ruf nach Frieden war.

Am eigentlichen Tag der Ersterwähnung von Kamenz, am 19. Mai, fand eine hochkarätige Festveranstaltung in der Klosterkirche statt. Ministerpräsident Michael Kretschmer, Landrat Udo Witschas, Oberbürgermeister Roland Dantz, der Königsbrücker Bürgermeister Heiko Driesnack und der Stadtarchivar Thomas Binder fanden passende Worte, die zum Festvortrag von Dr. Marius Winzler, dem Direktor des Grünen Gewölbes und der Rüstkammer (und ausgezeichneten Kenner der Lausitzer Kulturlandschaft) hinführten.



Und drittens wurde noch der Grundstein für den Umbau des Lessingmuseums gelegt. Dazu gab es einen Fördermittelbescheid der Landesregierung. Das Projekt wird von dem renommierten Architekturbüro Prof. Kulka geleitet.

Das Festwochenende hatte begonnen mit einem Konzert von TOP Leipzig. Die Ankündigung dazu war in einem früheren Heft erfolgt. Die Musiker begeisterten die Zuhörer in einer vollbesetzten Annenkirche.

Dank sei dem Vermittler dieses Höhepunkts, unserem Mitglied Michael Kreußlein gesagt.



Und last but not least war auf der Website der Schule Folgendes zu lesen:

Das G.- E.- Lessing- Gymnasium beim Stadtjubiläum „800 Jahre Kamenz“

Das lange herbeigesehnte und aufwändig vorbereitete Festwochenende unserer Stadt ist Geschichte. Viele Höhepunkte und Darbietungen waren zu bestaunen, es wurde kräftig gefeiert. Auch LEt'SSING und LEt'SSING junior - die beiden Chöre unserer Schule - waren dabei. Am Sonntag, am frühen Nachmittag, standen die Sängerinnen und Sänger unserer Chöre auf der Marktplatzbühne und boten der Öffentlichkeit einen Ausschnitt ihres Chorrepertoires dar.

Mit Liedern vom Frühling über Oldies und Kanons bis zum Spiritual erfreuten die Chormitglieder ein zahlreich erschienenes Publikum, das es sich nicht nehmen ließ, im Rhythmus mitzuklatschen. Dabei sangen sowohl der Kinderchor und der Jugendchor einige Lieder alleine, als auch zwei Songs gemeinsam. Das Publikum dankte den Chören nach einem gut halbstündigen Programm mit kräftigem Applaus.

Die Chorleitung bedankt sich bei allen Sängerinnen und Sängern der beiden Chöre und freut sich auf neue Konzerte im nächsten Schuljahr.

Schülerinnen und Schüler, die ab nächstem Schuljahr gerne neu im Kinderchor oder im Jugendchor mitsingen wollen und bisher noch nicht angemeldet sind, sprechen bitte bis Ende Mai 2025 die Chorleiterinnen an.

Abiturienten-Andacht



Foto: Website der Schule

Am Dienstag, den 18. März, fand die jährliche Abiturienten-Andacht in der Kamenzer St. Just Kirche statt. Die Religions-Schüler der 11. Klassen hatten diese für die Zwölftklässler geplant und organisiert.

In Bildern, Liedern, Texten und Gebeten ging es darum, den Schülern der 12. Klassen Kraft und Zuversicht für die anstehenden Prüfungen und die Zeit nach dem Abitur zu geben. Außerdem wurde deutlich, dass der Wert des Menschen nicht über seine Leistung definiert ist. Am Ende der Andacht sprach Pfarrer Krönert den Segen. Wir bedanken uns bei allen Schülern, die mitgewirkt haben.

M. Nickel, L. Irrgang



Interpretation der Postkarte und des Wappens der VEL

Die historische Postkarte, welche vom Verlag Krey & Sommerlad (Dresden-Niedersedlitz) gedruckt wurde, zeigt das Wappen unserer Vereinigung. Über dem Wappen steht „VEREINIGUNG „EHEMALIGE LESSINGSCHÜLER“ Kamenz“, während darunter das prägnante Motto „Einig! Vorwärts! Frei!“ zu lesen ist. Wann genau sich die Vereinigung dieses Wappen verlieh und wer es gestaltet hat, ist nicht dokumentiert, doch spricht vieles dafür, dass es zu Beginn des 20. Jahrhunderts (die VEL wurde 1910 gegründet) entstand – in einer Zeit, in der zahlreiche bürgerliche Institutionen und studentische Verbindungen eigene Wappen entwerfen ließen, um ihre Identität und Tradition zu manifestieren.

Das Wappen selbst zeigt einen viergeteilten Schild, dessen einzelne Elemente auf die Werte der Vereinigung verweisen und Rückbezüge zur regionalen Identität herstellen. Im linken oberen Feld (heraldisch

rechts oben) verläuft ein schräger weißer Balken auf rotem Grund bzw. drei abwechselnd rot-weiß-rote Schrägbalken. Diese Gestaltung spiegelt vermutlich die Farben der Stadt Kamenz wider. Sicher ist, dass Rot und Weiß bereits von Beginn an die verbürgten Farben der Vereinigung waren, was sich auch aus den frühen Nachrichtenblättern der VEL ableiten lässt.

Das rechte obere Feld (heraldisch links oben) zeigt eine schwarze Adlerschwinge auf goldenem Grund, womit sehr sicher das Wappen der Herren von Kamenz aufgegriffen wird.

Im linken unteren Feld (heraldisch rechts unten) finden sich zwei einander greifende Hände als Ausdruck von Zusammenhalt, Einigkeit und Kameradschaft. Dies ist ein charakteristisches Symbol, das Freundschaftsbünde, Burschenschaften oder Turnvereine im Deutschen Kaiserreich nutzten. Die Darstellung könnte auch als Zeichen der Dankbarkeit der Schüler gegenüber ihren Lehrern gedeutet werden.

Das rechte untere Feld (heraldisch links unten) enthält ein kalligrafisches Zeichen in Form eines Zirkels, wie er typisch für studentische Verbindungen ist. Die kunstvoll verschlungenen Buchstaben E, F und V stehen in burschenschaftlicher Tradition für die Grundideale „Ehre, Freiheit, Vaterland“. In direkter Bezugnahme auf die VEL lässt sich jedoch auch der unter dem Wappen stehende Wahlspruch „Einig! Vorwärts! Frei!“ auf die Initialen anwenden.

Umrahmt wird der Schild von prächtigen, in den Kamenzer Stadtfarben Rot und Weiß gehaltenen Decken. Darüber thront ein Turnierhelm, gekrönt von einer Blattkrone, aus der drei Straußfedern in den Farben Rot-Weiß-Rot emporragen.

Die vorliegende Postkarte folgt dem Stil einer klassischen Couleurkarte, die seit dem späten 19. Jahrhundert als Repräsentations- und Kommunikationsmittel studentischer Verbindungen diente. Eine Couleurkarte ist eine Ansichtskarte einer Verbindung, die mit charakteristischen Couleurelementen – darunter Wappen, Zirkel (kunstvoll verschlungenes Monogramm) und Farbstreifen (in der oberen rechten Ecke der Karte) – versehen ist. Sie wurden vornehmlich genutzt, um Grüße von Veranstaltungen an abwesende Mitglieder zu übermitteln, wobei es üblich war, die Unterschriften der Anwesenden zu sammeln, um die Atmosphäre der Zusammenkunft widerzuspiegeln. Auch die vorliegende Karte war dazu bestimmt, dem Mitglied Richard

Hauffe (Adressat) einen Gruß zu übermitteln. Die Schülermütze der Lessingschüler kann ebenfalls als Couleurgegenstand gelten. Die VEL ist in diesem Zusammenhang historisch als pennale Verbindung (Schülerverbindung) zu betrachten.

Gedenkstätte Herrental jetzt auch als „Virtuelles Museum“

Wie schon berichtet, erarbeitete der Leistungskurs Geschichte 2021-23 im Rahmen des Projekts „PEGASUS - Schüler adoptieren Denkmale“ ein Virtuelles Museum zur Gedenkstätte KZ-Außenlager Kamenz Herrental.

Nach der technisch aufwändigen Umsetzung durch Herrn Krauß ist das „Virtuelle Museum“ ab Montag, den 27. Januar 2025 online. An der Gedenkstätte selbst wurden QR-Codes angebracht, die auf vier Stationen mit unterschiedlicher Thematik verweisen.

Station 1 ordnet das Herrental historisch und in die Lage zur Innenstadt ein. Die weiteren Stationen informieren zu den Verhältnissen und zur Zwangsarbeit im KZ-Außenlager sowie zu dessen Räumung in einem Todesmarsch.

Mit Hilfe der QR-Codes oder der Seite <https://herrentalmuseum.kamenz.de> können sich Schüler, Einwohner und auch Gäste der Stadt die Geschichte dieses historischen Ortes selbst erschließen. Zur Nutzung im Unterricht stehen Schüler- und Lehrermaterialien bereit.

Im Rahmen der Gedenkveranstaltung am 27. Januar 2025, um 14.00 Uhr im Herrental, wird auch das „Virtuelle Museum“ eingeweiht.

Jonas Klawitter (EL 15) Student der Geschichte)

unter Zuhilfenahme der Beiträge von Dr. Lars-Arne Dannenberg, Prof. Dr. Albrecht Gnauck und Stadtarchivar Thomas Binder



Virtuelles Museum

Gedenkstätte KZ-Außenlager Kamenz-Herrental

Herzlich Willkommen im Virtuellen Museum „Gedenkstätte KZ-Außenlager Kamenz-Herrental“!

„Meet US“ – eine Gesprächs-und Diskussionsrunde mit Amerikanern

Auch in diesem Schuljahr hatten die Englisch-Leistungskurse der Klasse 11 die Möglichkeit mit Amerikanern über das Programm „Meet US“ in Dialog zu treten.

Das US Generalkonsulat in Leipzig entsandte Emily Adams aus Wisconsin, die derzeit Bundeskanzler-Stipendiatin der Alexander von Humboldt Stiftung ist und zuvor Fulbright-Fremdsprachenassistentin war. Nach einem Input zum Regierungs- und Wahlsystem der USA, stand sie den Schülern Rede und Antwort in der Aula unseres Gymnasiums. Besonders Fragen rund um die US Politik wurden gestellt, aber natürlich auch zur amerikanischen Lebensweise und allgegenwärtigen Stereotypen.



Wie die Mutter, so die Tochter. Die abgebildeten Personen sind der Redaktion bekannt



Ich bin diesen Monat ein ganzes Jahr älter, als ich es vor zwölf Monaten war.

Laurence Sterne (1713 - 1768)

Glückwunsch!!	Wem?	Wann?	Wozu?
Steffen Träber		11.09.	65.
Waltraut Jaensch		11.09.	101.
Helene Herschel		19.09.	85.
Dr. Helga Forch		08.10.	90.
Gabriele Sitz		15.10.	93.
Wolfgang Gebauer		24.10.	94.
Carsta Off		01.11.	60.
Klaus Braeter		22.11.	94.
Heide Krause		02.12.	85.
Dr. Dieter Klaua		18.12.	91.
Konrad Rasche		19.12.	94.
Ilona Träber		20.12.	65.

Nur durch die Liebe und den Tod berührt der Mensch das Unsterbliche.

Wir trauern um

Eleonore Lichtenfeld, geb. Jentsch (EL 40), die am 09. März im Alter von 95 Jahren in Görlitz verstorben ist.

Frau Lichtenfeld war über viele Jahre eine treue Teilnehmerin an all den Aktivitäten unserer VEL, deren Kröning die großzügige Schenkung eines Lachmann-Bildes an die Schule war. Wir behalten sie als eine besonders nette und liebenswerte Frau in unserer Erinnerung.

Bereits im Februar verstarb mit 91 Jahren Rosemarie Schäfer (EL 44) aus Rottweil.

Wir bewahren unseren Verstorbenen ein ehrenvolles Gedenken.

Termine

Sonntag, 24. August 15:00 Forstfestplausch in der Lessingschule

22.-28. August Forstfest

12.-14. September Jahrestreffen der VEL mit Vorstandswahl

14. September Festumzug anlässlich 800 Jahre Kamenz